

Ein besonderer Gottesdienst am Mittwochabend

Für die Gemeinde Altenessen war es ein freudiges Ereignis: Bezirksapostel Rainer Storck besuchte den Bezirk Essen und feierte den Gottesdienst am Mittwoch, dem 4. September 2019 in der Kirche in Altenessen. Dazu hatten sich dort über 300 Gläubige versammelt.

Einleitend nahm der Bezirksapostel Bezug auf das vorgetragene Lied des Chores (Psalm 42). Die Überschrift des Psalms "Sehnsucht nach Gott" und die Aussage "... so schreit meine Seele, Gott, zu dir" zeugen von einem Menschen in großen Schwierigkeiten und mit tiefen Seelenschmerzen. Beispielhaft für jemanden in dieser Situation nannte er Hiob, der großes Unglück sowie viele Schmerzen und viel Elend ertragen musste. Dieser Mann blieb standhaft und konnte am Ende Gottes Hilfe erleben. Der Rat des Bezirksapostels lautete, auch in schwierigen Lebensphasen am Glauben festzuhalten. Er wies auf die im letzten Vers des Psalms genannte erforderliche Ausdauer und die tröstliche Zuversicht hin: "Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist".

Heiliger Geist - Geist der Wahrheit

Grundlage für den Gottesdienst war das Bibelwort aus Daniel 2, 27 und 28: "Daniel fing an vor dem König und sprach: Das Geheimnis, nach dem der König fragt, vermögen die Weisen, Zauberer, Zeichendeuter und Sternkundigen dem König nicht zu sagen. Aber es ist ein Gott im Himmel, der Geheimnisse offenbart." Die Bibellesung dazu aus Daniel 2,14-20 erfolgte durch Schwester Nicole Meinberg.

Der Bezirksapostel erläuterte, dass Gott in der damaligen Zeit oft in Träumen Hinweise gegeben habe. So habe es auch Daniel erlebt. Heute äußere Gott auf andere Weise seinen Willen. Er habe Jesus Christus gesandt, der in seinem Namen alles gesagt habe. Dann habe er den Heiligen Geist gesandt. Mit dem Sakrament der Geistestaufe, der Heiligen Versiegelung, empfange der Gläubige durch Handauflegung und Gebet den Heiligen Geist. An einem stillen Rückzugsort erlebe man nicht mehr Gesichter und Visionen wie im alten Testament, so der Bezirksapostel weiter. Vielmehr sei der Heilige Geist ein Geist der Wahrheit - und dieser lenke

heute auf den richtigen Weg, schenke Kraft und führe zum Ziel. So sei es möglich, zum einen auszuharren und am Glauben festzuhalten und zum anderen auch dem Nächsten zu helfen.

Herr, bleib bei mir

Bischof Manfred Bruns wies im Predigtbeitrag auf das Glaubensziel hin, das ewige Leben in der Gemeinschaft mit Gott in der neuen Schöpfung. Dann werde die im Psalm genannte Sehnsucht nach Gott ihre vollkommene Erfüllung finden und die Dankbarkeit für den Reichtum im Leben mit Christus groß sein.

Vorbereitend auf die Feier des Heiligen Abendmahls resümierte Apostel Thorsten Zisowski aus in der Bibel geschilderten Begebenheiten, dass Bußfertigkeit die Voraussetzung für den Empfang der Gnade Gottes sei: Saul fiel aufgrund seines Fehlverhaltens bei Gott in Ungnade. Er rechtfertigte sich vor Gott, doch dieser sprach nicht mehr mit ihm. David verhielt sich ebenfalls fehlerhaft; er war aber einsichtig, bereute danach aufrichtig und zog damit wieder das Wohlgefallen Gottes auf sich. Der Apostel empfahl den Zuhörern, gegenüber Gott ehrliche Reue für eigenes Fehlverhalten zu zeigen. Dann habe die Glaubwürdigkeit vor Gott Bestand, Vergebung und Gnade seien möglich.

Der Gottesdienst wurde mit musikalischen Vorträgen umrahmt. Er klang aus mit dem eindrucksvoll von Gemeindechor und Solisten, in Begleitung von Orgel und Klavier, geäußerten Wunsch "Herr, bleib bei mir".

5. September 2019

Text: Roswitha Gückel

Fotos: Thomas Olstinski








